



Stilleben von Claire Hilti

Senti Pfrundhaus

der Blumenbilder, keine Fremde mehr. Darum fällt es auf, dass sie bei dieser Ausstellung das Schwergewicht auf Ölbilder gelegt hat. Auch sie ist, wie Herta Batliner, Enderschülerin, und kann und will das auch nicht verleugnen. Doch im Gegensatz zu ihrem Lehrmeister liebt sie Grün in all seinen vielfältigen Schattierungen. Diese Farbe bestimmt ihre Bilder alle sehr stark und bringt in manche eine gewisse Melancholie hinein. Andere werden in ihrer Strenge aufgelockert durch ein ganz liches Gelb oder ein helles Braun. Dadurch entstehen bei einigen eigenwillige Stimmungen und „unterkühlte“ Effekte. Ganz hat Claire Hilti bei dieser Ausstellung allerdings doch nicht auf die lieb gewordenen Aquarelle verzichtet. Einige hat sie mit hineingenommen, weil sie von der Aussage und der Farbe her die Ölbilder gewissermassen ergänzen. Die Künstlerin liebt Blumen und Landschaften, Dinge oder gar Menschen findet man auf ihren Arbeiten selten. Nicht dass sie menschenfeindlich wäre, aber sie möchte es dem Betrachter freistellen sich selbst innerlich als Gast in die gemalte Landschaft zu begeben. Sie soll ihm allein gehören.

1982

(A. Fleck)

Claire Hilti, Schaan, ist für viele Liebhaber des zarten Aquarells, besonders

Die Ausstellung ist mittwochs von 17.00 – 21.00 Uhr, samstags von 14.00 – 18.00 Uhr und sonntags von 10.30 – 12.00 und von 14.00 – 18.00 Uhr geöffnet.